

Forschung mit Praxispartnern

(UZ) Gemeinsam mit Redaktionsvertretern erforschen Wissenschaftler und Studenten der Sektion Journalistik die Geschichte unserer Massenmedien. Am 22. Juni berieten Angehörige der Sektion mit Praxispartnern, wie diese Problematik gemeinsam bearbeitet werden kann...



Prof. Schleifstein gab Ende Mai in einem Forum Auskunft über die Entwicklung der Friedensbewegung in der BRD. Foto: Müller

Promotionen

Promotion A

Sektion TV Christian Hoffmann, am 12. Juli, 12.30 Uhr, 7010, Zwischauer Str. 20, Hörsaal des Wissenschaftsbereiches Chirurgie und Röntgenologie: Histologische und histochemische Untersuchungen am Endometrium des Rindes nach hormoneller Stimulation im Puerperium.

Peter Wolf, am 12. Juli, 14 Uhr, gleicher Ort: Analyse der embryonalen Mortalität in einer Färsenherde.

Waldemar Vollhardt, am 12. Juli, 15.15 Uhr, gleicher Ort: Erfassung, Bewertung und Beeinflussung von Kriterien für die Vitalität neugeborener Kälber.

Achim Schaub, am 19. Juli, 13 Uhr, 7010, Zwischauer Str. 20, Hörsaal des Wissenschaftsbereiches Chirurgie und Röntgenologie: Hiltzbehandlung von Rohmaterial tierischer Herkunft im Tierkörperverwertungsbetrieb.

Iris Schaub, am 19. Juli, 14.30 Uhr, gleicher Ort: Histometrische und histologische Untersuchungen am Caput femoris 180 Tage alter Schweine fünf verschiedener Rassen bzw. Länen.

Bereich Medizin

Angelika Hertel, am 11. Juli, 14 Uhr, 7010, Liebigstr. 13, Kleiner Hörsaal des Anatomischen Instituts: Über Altersveränderungen, Häufigkeitsverteilungen und Zusammenhänge verschiedener histomorphometrischer Parameter von Unterkieferdrüse, Schilddrüse und Niere des Menschen.

Werner Scheller, am 11. Juli, gleiche Zeit und gleicher Ort: Licht- und elektronenmikroskopische Untersuchungen zur prä- und postnatalen Entwicklung von Kapillaren im Musculus triceps brachii weißer Wistar-Ratten.

Sektion Rechtswissenschaft

Sabine Rühle, am 8. Juli, 13.30 Uhr, 7010, Lortzingstr. 16, Außenstelle Leipzig der Abt. Fernstudium der Humboldt-Universität Berlin: Rechte und Pflichten von Schule, Betrieb und Schüler bei der Durchführung des polytechnischen Unterrichts in der DDR.

Hans-Peter Menzer: Die Markenarbeit im Kombinat unter dem Aspekt einer Verbesserung der Exportergebnisse und der Beschäftigung des volkswirtschaftlichen Konsums durch das gezielte Vordringen des Konsumgüterproduzenten - untersucht am Beispiel des Industriebereiches Elektrotechnik und Elektronik.

Iris Martin: Die gesellschaftliche und rechtliche Stellung der Mietergemeinschaft und juristische Formen ihrer Tätigkeit.

Sektion Chemie

Kolf Schnabel: Chemische Aspekte der Kultivierung von Deponien industrieller Abprodukte.

Bertram Wolf: Experimentelle Untersuchungen photoelektrochemischer Prozesse an III-V-Halbleitern.

Sachkundige Antwort auf brennende Fragen unserer Zeit

Forum zur BRD-Friedensbewegung hatte große Resonanz

Zum dritten Mal bereits gelang es der KfU-Wirkungsgruppe des Kulturbundes der DDR, den prominenten Wissenschaftler und Publizisten Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Josef Schleifstein vom Institut für marxistische Forschung und Studien in Frankfurt (Main) für ein aktuell-politisches Gespräch zu gewinnen. 'BRD 1983: Wie stark sind die Rüstungsgegnert? Aktuelle Probleme der Friedensbewegung' hieß diesmal das Thema, dem sich Genosse Prof. Schleifstein vor interessiertem Publikum im Haus der Wissenschaftler zwei Stunden widmete. Und die schließlich wohl für alle Beteiligten zu einem Ereignis wurden, weil mit Prof. Schleifstein - dem übrigens 1976 an unserer Universität die Ehrendoktorwürde verliehen wurde - nicht nur ein kampferfahrener und bewährter Kommunist, sondern auch ein langjähriger Rhetoriker, in seinem knapp halbstündigen Referat gab er zunächst eine Gesamtschau der gegenwärtigen Friedensbewegung in der BRD und hob dabei hervor, daß diese sich hinsichtlich der Breite, Tiefe und Mittel von allen vorangegangenen in der Geschichte der Bundesrepublik unterscheidet. Viele Bundesbürger hätten inzwischen erkannt, daß die Kriegsgefahr in den letzten Jahren nicht geringer geworden ist. 'Die heutige Friedensbewegung in der BRD würde zu etwa 90 Prozent im aktiven Engagement von der jungen Generation getragen, der durch die Organisation zahlreicher Demonstrationen und Initiativen in den Städten, Dörfern und in den Betrieben ein hohes Verdienst zukäme. Selbst die konservativen Politiker von CDU und CSU müßten heute die gewaltigen Ausmaße dieser Massenbewegung in ihrer Politik berücksichtigen, was z. B. Kohls demagogisches Gerede von 'Frieden schaffen mit immer weniger Waffen' beweise. Dabei sei bemerkenswert, daß gerade die Stim-

'Theoretische Grundlagen, Entwicklung und Einsatz programmierter Studienanleitungen im Hoch- und Fachschulwesen' war das Thema eines wissenschaftlichen Kolloquiums, das am Forschungszentrum 'Theorie und Methodologie der Programmierung' an der Sektion Pädagogik der KfU durchgeführt wurde.

Auf der Grundlage der Veröffentlichung von acht wissenschaftlichen Beiträgen im Heft 1/83 der 'Schnellinformation' des Forschungszentrums diskutierten 25

Zum Einsatz programmierter Studienanleitungen

Kolloquium an der Sektion Pädagogik

Erziehungswissenschaftler, Hoch- und Fachschullehrer von zwölf Hoch- und Fachschulen die vorgelegten Forschungsergebnisse.

Zur Eröffnung des Kolloquiums hob der Leiter des Forschungszentrums wesentliche Gründe für die verstärkte Entwicklung und den Einsatz von programmierter Studienanleitungen hervor.

In der umfassenden Diskussion standen theoretische, methodologische und Anwendungsprobleme im Vordergrund. Hervorzuheben sind hierbei die Untersuchungsergebnisse zur Umsetzung der marxistisch-leninistischen Ansätze zur Tätigkeitsorientierung bei programmierter Studienanleitungen zur Unterstützung der selbständigen wissenschaftlichen Studientätigkeit (z.B. Praktika, Belegbearbeitung, Gerätebedienung). Damit erweitert sich das bisherige Einsatzgebiet Wissensvermittlung durch angeleitetes Literaturstudium beträchtlich und hilft die bildungspolitische Forderung nach berufs- und praxisorientierter Studientätigkeit weiter umzusetzen. Die daraus resultierenden Veränderungen der Programmierungsmethodik regten einen intensiven wissenschaftlichen Meinungsstreit an.

Besondere Beachtung fanden Fragen der Effektivitätsanalyse bei Einsatz programmierter Lehr- und Studiemittel im pädagogischen Realprozess. Die bisherigen Praxiserfahrungen, daß bei der Entwicklung programmierter Studienanleitungen im Vergleich zu Lehrprogrammbüchern, Arbeitszeit, Kosten und Papier erheblich eingespart werden können, sollen in zukünftigen Untersuchungen noch genauer analysiert werden.

Auf der Basis der vom Forschungszentrum entwickelten Erarbeitungsanleitung entstehen gegenwärtig eine Reihe programmierter Studienanleitungen für die selbständige wissenschaftliche Tätigkeit und für das Selbststudium in verschiedenen Lehrgebieten.

Unter Beachtung der Bedürfnisse unserer Praxispartner wird sich unser nächstes wissenschaftliches Kolloquium 1984 mit Problemen der Gestaltung komplex geplanter Lehrabschnitte auf Lehrgebietsebene, bei Einsatz programmierter Lehr- und Studiemittel beschäftigen. Eine besondere Beachtung werden dabei auch Fragen der damit verbundenen Effektivitätsanalyse finden.

Hoch- und Fachschullehrkräfte, die diesbezüglich weitere Informationen wünschen, bitten wir, sich mit unserer Informationsstelle in Verbindung zu setzen.

Doz. Dr. sc. R. SCHÖNE

Mein Beitrag für den FRIEDEN

Größte Aufmerksamkeit gilt der Erarbeitung des Plans '84

In der gegenwärtigen Zeit, wo sich alle friedliebenden Menschen immer enger zusammenschließen, wo die Gefahr eines Kernwaffenkrieges wächst, kommt es auf die Haltung eines jeden einzelnen an. Niemand kann sich hinter den anderen verstecken. Auch für uns Mitarbeiter der Karl-Marx-Universität gilt es, durch die tägliche Erfüllung unserer Aufgaben die DDR zu stärken und somit einen Beitrag zur Sicherung des Friedens zu leisten. Jetzt kommt es darauf an, der Erfüllung der Arbeitsaufgaben, insbesondere der Erarbeitung des Plans '84, der Erfüllung der Aufgaben der Sekundärrohstoff-Rückführung und den Fragen der Si-

Aus dem UZ-Leserbriefkasten

Es ist selbstverständlich, daß ich meine Kraft in den Dienst des Friedens stelle

Ich bin Studentin des 1. Studienjahres der Sektion Wirtschaftswissenschaften, Lehrer ML/Pol.-Ok., WL 82-01. Es ist mein Wunsch, unserer Partei Dank zu sagen für ihre kluge und umsichtige Politik, die auf das Wohl unserer Menschen gerichtet ist.

In meinem Leben spüre ich täglich, wie diese durchgesetzt wird. Im vergangenen Jahr habe ich eine Neubaubewohnung erhalten, meine kleine Tochter geht in eine moderne Kindereinrichtung, wir konnten einen großzügigen Eiskredit in Anspruch nehmen, ich konnte ein Studium aufnehmen u. v. a. m.

Dafür bin ich dankbar. Es sind großartige Errungenschaften, die in unserem Staat erreicht wurden. Leider sind diese Errungenschaften ständig in Gefahr.

Dem Wesen des Imperialismus entsprechend, entfaltet er mehr und mehr sein aggressives Wesen. Die Stationierungspläne für USA-Mittelstreckenraketen in Europa sind ein bezeichnender Ausdruck dafür.

Wie schon erwähnt, habe ich eine kleine Tochter. Ihr Lächeln macht mich glücklich. Ich will, daß sie immer lacht. Deshalb ist es für mich als Mitglied unserer Partei selbstverständlich, meine Kraft in den Dienst des Friedens zu stellen. Ich weiß, daß im Kampf um den Frieden die politisch-ideologische Arbeit eine immer größere Bedeutung erlangt. Als Funktionär unseres Jugendverbandes weiß ich auch, wie schwer es ist, gegen gefestigte falsche Auffassungen glaubwürdig zu argumentieren. Deshalb sehe ich eine meiner Aufgaben darin, das Gespräch mit

unseren Freunden und Genossen zu suchen und zu führen, um meinen Beitrag zur Sicherung des Sozialismus zu leisten und dem Imperialismus mit meinen Mitteln eine Abfuhr zu erteilen.

Nicht immer ist es leicht, für sein Leben Schlußfolgerungen zu ziehen und sie zum umzusetzen. Schreiben kann man viel über etwas, aber man muß schließlich auch dahinterstehen. Lippenbekenntnisse helfen uns nicht weiter. Vor uns stehen viele ökonomische und politisch-ideologische Aufgaben.

Als zukünftiger Lehrer ML habe ich einmal die Aufgabe, junge Menschen zu erziehen. Für mich heißt das, meine Studienaufgaben zu erfüllen.

Natürlich habe ich auch Probleme. Meine Tochter ist oft krank. Es gibt manchmal Zeiten, wo ich aus dem Nachhaken nicht herauskomme. Es ist sicher zu verstehen, daß sich so etwas auch auf die Leistungen niederschlägt. Dennoch bin ich immer bemüht, Bestmögliches zu geben. Das heißt für mich, mich stärker auf die Seminargruppe zu stützen und neue Wege zu finden, um bescheidende Leistungen zu schreiben.

Die 6. Tagung des ZK der SED zeigt wiederum, daß unsere Partei all ihre Kraft für unser aller Wohl einsetzt. Die Frage des Friedens ist uns nicht die Kernfrage in unserer Zeit. Ich begrüße die 6. Tagung des ZK der SED und wünsche uns viel Erfolg in unserer gemeinsamen Arbeit.

KERSTIN REICHE

Achtung, Betriebspionierlager! Für die 2. Belegung Grünplan vom 20. Juli bis 6. August können noch Kinder der 3. bis 8. Klasse (auch Betriebskinder) angemeldet werden. Bitte bei Kollegin Niekel, Belegungsverantwortliche für die BPL der KfU im Herder-Institut, Ruf Nr. 563 22 90, melden. Die Kosten betragen: 12 Mark Elternanteil; 195 Mark Betriebsanteil für Nichtangehörige der KfU. Abt. Feriendienst Ruf 7 19 74 40

IV. DDR-Studentenmeisterschaften und IV. FDJ-Pokal im Sportschießen Plauener Spitzen einmal anders

Meistertitel an Heike Dolling und die Frauenmannschaft der KfU und Uwe Beck und die Mannschaft der DHfK

Was Plauener Spitzen mit der DDR-Studentenmeisterschaft zu tun haben? Klar, wie eine Modenschau der Plauener Spitzenwerke muteten die diesjährigen Wettkämpfe um Titel und Medaillen nicht gerade an. Hier bestimmten große Handschuhe, Watte- und Lederjackets, bunte Trainingsanzüge und sorgsam verpackte Waffen den Laufsteg des 'Treffers'. Schießstände der GST in Plauen. Und doch ließen die Plauener Organisatoren während des Drei-Tage-Aufenthaltes der 120 Schützen-Studenten aus allen Hochschulen und Universitäten der DDR ihre Spitzen durchblitzen. Sei es nun das Training oder die Eröffnungsveranstaltung im Plauener Theater mit ihrem herzerfreudigen Programm. Überall spürten die Studenten - sie sind die Gäste dieser Stadt. Am folgenden Tag, am Sonntag, war während des Starterappells noch etwas mehr als die Schießutensilien zu entdecken. Spannung in den Gesichtern, zähe Handbewegungen - echte Wettkampfstimmung. Nun sollte sich das Training auszuhalten und die Besten gewinnen. Bis zum frühen Nachmittag belagerten die Schützen die Filzmatte, die Feuerlinie des Luftgewehrstandes, verlangten sich und ihrem Gewehren das Beste ab. Der größte Magnet war natürlich die Ergebnistafel für Schützen, Betreuer und die Organisatoren dieses Wettkampfs. Der Delegationsleiter der Leipziger Mannschaft, Kamerad Reimann, wich dieser Tafel nicht ohne Grund kaum von der Seite. Er hegte berechtigte Hoffnungen auf Siege



Die Mannschaft der EMAU Greifswald (oben) sehr dicht auf den Fersen war. (Uwe Beck/DHfK) und der Pokal der FDJ der Frauenmannschaft nach Leipzig gingen, machte sich auf dem 'Treffers'-Gelände ausgelassene Stimmung breit.

UZ Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lenhart (verantwort. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stv. verantwort. Redakteur); Kristin Schmichen, Steffi Grünewald (Redaktoren); Martin Dickhoff, Dr. Wolfgang Hoacker, Dr. Karl-Wilhelm Hoaks, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Gerhard Mathow, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schlawigt, Dieter Schmechel, Dr. Karla Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler, Siegfried Wolff. Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Rittersstraße 8 bis 10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/460. Satz und Druck: LVZ-Druckerei 'Hermann Dunder', III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig; Bankkonto 5622-32-550000. Einzelpreis 15 Pfennig, 26. Jahrgang erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KfU und der DSF-Ehrennadel in Gold.